

Pressemitteilung 18.04.2011

Eine neue Station auf dem Weg zu entdeckendem Lernen

Im Kindergarten „Am Sonnenberg“ in Angelbachtal begeistert eine neue „Forscherstation“ Groß und Klein für Naturwissenschaften

Was haben Knete, Strohhalme und Holzspäne gemeinsam? Sie eignen sich hervorragend als Experimentiermaterial, das Kindergarten-Entdecker zu neugierigem Forschen anregt. Seit vergangener Donnerstag können die 50 Schützlinge des Kindergartens „Am Sonnenberg“ in ihrer neuen „Forscherstation“ mit verschiedensten Alltagsmaterialien die Phänomene ihrer Umwelt erkunden. Bei der offiziellen Einweihung ließen sich auch die Eltern vom Forscherdrang ihrer Kinder anstecken. Es wurden selbst gestaltete Wasserwesen zum Schwimmen oder Sinken gebracht und mit Balancier-Osterhasen wurden die Gesetze der Schwerkraft erprobt.

In der Forscherstation, dem Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum für frühe naturwissenschaftliche Bildung an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, haben die Erzieherinnen Karina Zoller und Monika Elbin während einer fünfmonatigen Fortbildung ihre Begeisterung für das Experimentieren und Forschen entdeckt. In der neuen „Forscherstation“ ihres Kindergartens soll diese Begeisterung nun auf Kinder und Eltern überspringen.

„Dies ist ein neuer Weg, den wir voller Enthusiasmus eingeschlagen haben“, betonte Elbin bei der Einweihung. Auf diesem Weg sollen die Erzieher keine Lehrer sein, sondern mit den Kindern gemeinsam auf Entdeckungsreise gehen. „Es geht darum, nicht alles zu erklären, sondern das selbständige Entdecken der Kinder zu fördern“, so Elbin.

Nach der Fortbildung im Kompetenzzentrum ist die neue „Forscherstation“ ein weiterer Meilenstein für die nachhaltige naturwissenschaftliche Bildung im Kindergarten. Auch hierbei wurde das Team des Kindergartens vom Kompetenzzentrum beraten und unterstützt.

Die Inspiration aber kam von Erzieherinnen aus der Nachbargemeinde. Auch dort ist eine Forscherstation in Vorbereitung. Gemeinsam wollen die Erzieherinnen noch mehr Eltern und Kinder der Region für Naturwissenschaften begeistern. Forscherpicknicks und Experimentiernachmittage sind nur einige Beispiele für das Engagement in Angelbachtal.

So ist es keine Wunder, dass auch Bürgermeister Frank Werner vom Forschergeist des Kindergartens „am Sonnenberg“ angetan war. „Mit der neuen Forscherstation wird der Forschergeist mit Leben gefüllt.“ sagte er und lobte das Engagement der Erzieherinnen.

Jochen Luttenberger vom Kompetenzzentrum betonte das ganzheitliche Lernen, das beim Experimentieren gefördert wird. So entwickeln die Kinder beim Erforschen ihrer Umwelt nicht nur spezifisch naturwissenschaftliche Vorgehensweisen, sondern erlernen auch motorische Fähigkeiten, Sprache und soziale Kompetenz. „Ich freue mich, dass diese schöne Forscherstation hier entstanden ist und hoffe, dass noch viele andere Kindergärten diesen Weg mitgehen“, so Luttenberger.

Die Forscherstation - das Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum für frühe naturwissenschaftliche Bildung ist ein Projekt der Klaus Tschira Stiftung an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg. Die Forscherstation möchte ErzieherInnen und Grundschullehrkräfte für naturwissenschaftliche Phänomene begeistern, so dass sie diese Begeisterung an ihre Kindergartenkinder weitergeben. Dafür setzt die Forscherstation auf praxisbezogene Forschung, prozessbegleitende Fortbildungen und die Bereitstellung geeigneter Experimentiermaterials.

In ihrer neuen Forscherstation können die kleinen Entdecker des Kindergartens „Am Sonnenberg“ in Angelbachtal nach Herzenslust die Phänomene ihres Alltags erforschen.

(Karina Zoller, Jochen Luttenberger und Monika Elbin (hinten v.l.n.r.) mit einigen Kindern vor der neuen Forscherstation)



Welche Wasserwesen schwimmen oder sinken? Die Angelbachtaler Kinder machen ihr Lieblingsexperiment.